

## **Aus der Geschichte unseres Vereins**

1882

„Es war im Jahre 1882, als sich eine kleine Schar junger Leute zusammen vereinigte und den hiesigen Turnverein gründeten. Den größten Anlaß hierzu gab das fünfte deutsche Turnfest, welches zwei Jahre vorher in Frankfurt a. M. stattfand. Auch wurde bei uns der Wunsch wach, nach engerer Gemeinschaft, wie in noch mehr umliegenden Orten, einen Turnverein ins Leben zu rufen“ [sic] (Festschrift zum fünfzigjährigen Jubel-Fest, S. 6). So begann die Darstellung der Vereinsgeschichte in der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum unseres Turnvereins. Danach fand am ersten Sonntag im April 1882 die Gründung im Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ statt.

Die ersten 1,5 Jahre wurde im Schulhof geturnt, danach im Gasthaus „Zum Stern“. Hier stand auch der Garten als Turnplatz zur Verfügung.

Noch im Gründungsjahr trat der Verein dem Main-Taunus-Verband bei und die Teilnahme an Wettkämpfen gehörte bald zum Vereinsgeschehen. Das 14. Verbandsfest des Main-Taunus-Verbandes wurde 1890 durch unseren Turnverein gestaltet.

1891

1891 wurde die Gesangsabteilung gegründet, die 1931 ihr 40-jähriges Bestehen feiern konnte.

„Im Jahre 1894 konnte der Verein eine erste Fahne aus eigenen Mitteln zum Preise von 550.- Mark erwerben.“ (S. 9).

1901

1901 wurde in Harheim das letzte Verbandsfest des Main-Taunus-Verbandes feierlich begangen, da sich im Anschluss zwei Verbände zum Gau Nassau zusammenschlossen. Da der Gau Nassau mitten im Herzen des Main-Taunus-Gaues lag, wurde die Aufnahme in die Deutsche Turnerschaft durch den Mittelrheinkreis abgelehnt. So trat der Gau Nassau 1903 geschlossen dem Main-Taunus-Gau bei und gehört seitdem auch zur Deutschen Turnerschaft.

Während des ersten Weltkrieges mussten „fast alle aktiven Mitglieder zu Fahne eilen und 13 wackere Mitglieder fanden den Tod auf dem Schlachtfelde. Nur notdürftig konnte der Turnbetrieb aufrecht erhalten werden und das Vereinsleben litt dadurch sehr erheblich“ [sic] (S. 11).

1919

Nach dem Krieg wurde bereits 1919 das 34. Gaufest des Main-Taunus-Gaues als Not-Gaufest in Harheim – trotz großer Schwierigkeiten („Kaum ein Zentner Fleisch konnte dem Verein von der Fleischzentrale des Kreises Friedberg für drei Festwirte übermittelt werden“, S. 11) zu aller Zufriedenheit – abgehalten.

Zum 40-jährigen Bestehen des Vereins wurde 1922 im engen Kreise gefeiert und hierbei „ein in verschiedenen Gruppen darstellendes Vereinsbild geschaffen“. 1924 entstand dann eine Schüler-Abteilung, die bereits 1928 das Schülerfest veranstaltete. Die Handball-Mannschaft „ein Sportzweig, dessen Pflege sich fast kein Turnverein

verschließen kann“ (S. 11), die es bis zum Bezirksmeister im 3. Bezirk schaffte, wurde gegründet.

1932

So wurde denn auch das 50-jährige Bestehen des Turnvereins Harheim gefeiert – verbunden mit einem Handball-Turnier, das am 16., 17. und 18. Juli 1932 stattfand.

In dem Jahr 1933 machte sich die inzwischen vollzogene politische Entwicklung auch in unserem Verein bemerkbar. Die Deutsche Turnerschaft wurde in den Reichsbund für Leibesübungen übernommen und dadurch praktisch aufgelöst. Es fand eine neue Einteilung der Turngaue statt, bei der wir dem Gau Nordhessen eingegliedert wurden. Auf turnerischem Gebiet konnten auch hier schöne Erfolge erzielt werden. 10 Jahre Handball wurden 1936 gefeiert.

1938 – 2 Jahre später – gründete man eine Fußballabteilung. Im Anschluss hieran wurde eine Namensänderung des Vereins vorgenommen. Der Turnverein hieß nun „Turn- und Sportgemeinschaft 1882 Harheim“ und wurde in das Vereinsregister eingetragen.

Ein besonderes Ergebnis für die Mitglieder: Adolf Neurath, Johann Müller, Willi Bagdon, Johann Biersack, Ludwig Schmitt, Johann Hohmann, Fritz Arnold und Fr. Landsiedel war die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1938 in Breslau. Als Wettkampfsieger konnten wir die Turner: Adolf Neurath, Johann Müller und Ludwig Schmitt empfangen.

Als 1939 der Zweite Weltkrieg ausbrach, kam der Vereinsbetrieb fast zum Stillstand. Wieder wurden viele unserer Mitglieder zum Heeresdienst eingezogen, andere zum Arbeitseinsatz an andere Orte verpflichtet. In dieser Zeit übten nur noch Schüler unter ihrem Turnwart Johann Müller und kamen auch in den Jahren 1940/42 noch zu beachtlichen Erfolgen.

1942

„Aber auch Rückschläge durch die beiden unseligen Weltkriege mussten hingenommen werden. Besonders der 2. Weltkrieg in seiner unermesslichen Härte hatte das Vereinsleben vollkommen zum Erliegen gebracht.“

Nachdem das Leben langsam in einigermaßen gewohnte Bahnen kam, dachte man wieder an den Turn- und Sportbetrieb. Turnvereine in diesem Sinne wurden in der amerikanisch besetzten Zone noch nicht zugelassen. In unserer Gemeinde regten sich inzwischen einige sportbegeisterte Männer, um der Jugend zu einer sportlichen Betätigung zu verhelfen. Nach einigen Beratungen und Versammlungen interessierter Kreise gründete man 1946 die Sportgemeinschaft Harheim, in der sich alle sporttreibenden Vereine zusammenschließen sollten.

Als Vorsitzender wurde Johan Jackel gewählt. Unsere Turner unter Heinrich Neidel, der 1948 aus der Gefangenschaft heimgekehrt war, gingen gleich wieder ans Werk. Heinrich Neidel brachte mächtigen Aufschwung in den Turnbetrieb. Inzwischen waren auch die Organisationen der Turner wieder im Werden. Die Turnabteilung der

## AUS DER GESCHICHTE

SG schloss sich dem Obertaunuskreis an, der unter diesem Namen bis 1950 bestand. Auf Veranlassung des Hessischen Turnverbandes erfolgte eine Umbenennung in Turnkreis Feldberg und 1952 wurden die früheren Bezeichnungen wieder eingeführt, so dass unser Verein nun dem Turngau Feldberg im Hessischen Turnverband des Deutschen Turnerbundes angehört.



Ludwig Müller, Karl Reul, Fred Pflaum, Lothar Müller, Gauturnfest Burgholzhausen 1953

Jetzt fanden auch wieder Landesturnfeste statt, das erste 1950 in Kassel, das von 21 Mitgliedern z.T. mit ihren Frauen, darunter 10 Wettkampfteilnehmer, die alle als Sieger heimkehrten, besucht wurde. An den Wettkämpfen nahmen teil:

- Turnerinnen: Elsbeth Schmidt, Inge Fischer, Ilse Fischer, Irma Neidel, Lydia Schmidt, Christel Wesseli, Helga Menges.
- Turner: Johann Müller, Heinrich Neidel, Karl Reul,

1951

Das Gauturnfest des Turnkreises Feldberg, das 1951 als erstes größeres Fest nach dem Krieg in unserer Gemeinde statt fand, konnte unter vollzähliger Beteiligung der Einwohner und unter Mitwirkung sämtlicher Harheimer Vereine festlich begangen werden. Am Festsonntag bewegte sich ein Festzug durch unsere Straßen, der heute noch in angenehmer Erinnerung ist. Die Zahl der Festbesucher war weit größer als unsere Einwohnerzahl. Auch in turnerischer Hinsicht verbuchte man das Gauturnfest als einen vollen Erfolg. Die Schirmherrschaft hatte unser Bundesvorsitzender, der inzwischen verstorbene Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt Dr. Walter Kolb übernommen.

Bei diesem Fest wurden den Mitgliedern: Philipp Landvogt, Johann Müller, Johann Jackel, Johann Biersack und Heinrich Neidel der Ehrenbrief des Hessischen Turnverbandes verliehen.

## AUS DER GESCHICHTE

Am ersten Deutschen Turnfest nach dem Krieg 1953 in Hamburg nahmen sieben unserer Mitglieder teil, darunter drei Wettkämpfer Johann Müller, Heinrich Neidel und Irma Neidel, die als Sieger bei ihrer Rückkunft von fast allen Harheimer Vereinen, an der Spitze der Bürgermeister, am Ortseingang festlich empfangen wurden.

1954 trennte sich die Turnerabteilung wieder von der Sportgemeinschaft und am 26. Mai 1954 fand eine Versammlung des bis dahin ruhenden TV 1882 Harheim statt und die Wiederbelebung des Turnvereins wurde bekundet. „Schon zwei Wochen nach dieser Versammlung hatte der Verein seine erste Bewährungsprobe zu bestehen. Wir hatten die Ausrichtung des Gaukinderturnfestes übernommen“ (S. 24), das am 13. Juni 1954 stattfand; es war eine große Veranstaltung, die wir meistern mussten.

Ein Festabend am Samstag im Garten unseres Vereinslokales, unter freundlicher Mitwirkung des Musikvereines und des Sängerkhoes Liederkranz, durchsetzt von turnerischen Vorführungen der Gauriege, unserer Turner und Turnerinnen, unter starker Beteiligung der Bevölkerung war ein gutes Omen für unseren neuen Beginn. Zu unserer Freude konnten wir an diesem Abend den gesamten Turnrat unseres Turnganges begrüßen. Der Verlauf des Kinderturnens am nächsten Tag gestaltete sich zu aller Zufriedenheit. Beim Festzug unterstützte uns die Freiwillige Feuerwehr mit verstärktem Musikzug.

Nun nahm der Vereinsbetrieb seinen normalen Ablauf; unsere Veranstaltungen, wie Turnerball, An- und Abturnen und Maskenball waren gut besuchte Vereinsfestlichkeiten. Neu eingeführt wurde ein jedes Jahr stattfindender Familienabend, der bei den Mitgliedern guten Anklang gefunden hat. Selbstverständlich beteiligten wir uns auch an allen Gauveranstaltungen und darüber hinaus an denen des Landes und Bundes.



Maskenball bei Schaak, 1955

So wurde das Landesturnfest 1955 in Darmstadt von 18 Teilnehmern, davon 8 Wettkämpfer (4 Turner und 4 Turnerinnen), besucht. Freudestrahlend kamen mit ihrem Landesturnfestsieg nach Haus:

- Die Turnerinnen: Lydia Schmidt, Christel Fischer, Irmgard Hohmann, Hannelore Hohmann
- Die Turner: Johann Müller, Karl Reul, Fred Pflaum, Lothar Müller.

1956

Das Jahr 1956 brachte uns ein riesiges Pensum an Arbeit für unsere Turnsache. Wir hatten die Ausrichtung des 10. Gauurnfestes, das als Jubiläumsturnfest verbunden mit Bannerweihe herausgestellt werden sollte, übernommen. Schirmherr war Landrat E. Milius, Friedberg.

Auch dieses Fest dürfen wir, wie schon in der Festschrift gesagt, als Harheimer Fest bezeichnen, bei dem die Bevölkerung dankenswerterweise mithalf. Es konnte als voller Erfolg für unseren Verein und unsere Gemeinde, aber auch für alle Turner und Turnerinnen sowie Festbesucher betrachtet werden. Am Samstag beeindruckt die Gaubannerweihe, die auf dem alten Kirchplatz unter großer Beteiligung der Bevölkerung von der Landes Turnwartin Friedel Kasten, Uckersdorf, vorgenommen wurde. Anschließend begleiteten viele Vereinsfahnen auswärtiger und Harheimer Vereine das Gaubanner zum Festzelt auf dem Ried.

Hier begann nun der Festabend, turnerisch gestaltet von Turnerinnen und Turnern der Gauriege, musikalisch vom Musikverein mit Gesangsvorträgen des Sängerkhros Liederkranz und des katholischen Kirchenchors. Zum Abschluss des gut gelungenen Abends erfreuten unsere Turnerinnen wie schon öfter das Publikum mit einem schönen von unserem Oberturnwart einstudierten Tanz.

Der Sonntag sah 400 Turner und Turnerinnen beim Wettkampf, der reibungslos abgewickelt werden konnte. Höhepunkt für die zahlreichen Festbesucher war der große und schöne Festzug, in dem zum ersten Mal das Gaubanner von unseren Mitgliedern Jakob Schmitt, Richard Biskup und Philipp Seib vorangetragen wurde. Auch beim Festzug waren wieder fast alle Harheimer Vereine vertreten.

Um noch mehr Jugendlichen zu einer Betätigung in unserem Verein zu verhelfen, gründeten wir im September 1956 eine Handballabteilung. Die meiste Initiative hierbei zeigte unser Spiel- und Wanderwart Karl Stieber, der auch diese Abteilung mit Geschick leitete, wobei ihn Phil. Müller, Karl Geist und L. Müller unterstützten. Anfänglich als Stieber durch das Kranksein und den Tod seines Vaters, unseres langjährigen Kassierers, verhindert war, erklärte sich L. Müller als 2. Spielwart bereit, diese Abteilung vertretungsweise zu führen, wofür wir ihm dankbar sind. Wir spielten im Bezirk Frankfurt am Main und wirkten in diesem Jahr erstmalig bei den Verbandsspielen mit.

## AUS DER GESCHICHTE

Ein Jahr später wurde am 27.5.1957 der 75. Geburtstag des Vereins in kleinem Rahmen gefeiert.

1962

Durch die 1962 erbaute Schulturnhalle stand dem Verein eine moderne Übungsstätte zur Verfügung. 1963 startete die Abteilung Prellball ihre Erfolgsgeschichte.

1982

1982 und damit viele Wettkämpfe später konnte der TV 1882 Harheim sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Im gleichen Jahr wurde auch die Bezirkssportanlage auf dem Ried fertiggestellt und dort das Gauturnfest vom TV 1882 Harheim ausgerichtet.



Turnstunde bei Schaak im Hof, 1955

„In den Jahren nach seinem 100. Geburtstag hat der Turnverein Harheim auch einen inneren Strukturwandel vollzogen. Er hat sich eine völlig umgearbeitete Satzung gegeben“ (INFO 3/97, S. 15). Hierdurch wurden klarere Strukturen geschaffen und das Angebot wesentlich erweitert.

Die wichtigsten Schritte seit dieser Zeit:

- Beim Deutschen Turnfest in Frankfurt am 26. Juni 1983 übernimmt der TVH die Organisation für die in der Harheimer Grundschule einquartierten ausländischen Turner. Es nehmen 34 Mitglieder aktiv am Turnfest teil.
- Vom 29.5. bis 08.06.1987 findet das Deutsche Turnfest in Berlin statt. Die zahlreichen Sportlerinnen und Sportler des TVH nehmen mit viel Spaß und Erfolg an den Wettkämpfen teil, z.B. wurde Elisabeth Siering Deutsche Vizemeisterin in der Leichtathletik.

## AUS DER GESCHICHTE

- Am 4. März 1988 übernimmt Hans Rudolf Matthäi den Vereinsvorsitz von Peter Jakob, der das Amt acht Jahre innehatte. Am 17.06.1988 veranstaltet der TVH ein großes Prellball-Pokalturnier zum 25-jährigen Jubiläum der Prellballabteilung mit 23 Vereinen in der Schulturnhalle und dem Bürgerhaus.
- Vom 19. bis 23. Juli 1989 nehmen wir am Hessischen Landesturnfest in Wiesbaden mit einer großen Truppe teil.
- Am 22.3.1990 gründete sich auf Initiative von Verena van Husen (ehemals Moisl) der Jugendausschuss. Die Jugendleiterin und die Ausschussmitglieder werden gewählt. Der Ausschuss organisiert seitdem jährlich eine Kinder- und Jugendfreizeit und gestaltet das Rahmenprogramm der Nikolausfeier und der Vereinsmeisterschaften.
- Zum 110-Jährigen findet die Jubiläumsfeier des TVH 1882 am 19. September 1992 im Bürgerhaus unter dem Vorsitzenden Hans Rudolf Matthäi und der Sportdezernentin, Frau Stadträtin Silvia Schenk statt. Die erfolgreichen Sportler der letzten Jahre werden geehrt und die langjährigen Mitglieder ausgezeichnet. Der Erlös der großen Tombola, organisiert durch die Prellballabteilung, kommt der Geräteausstattung des Vereins zugute. Abschließend spielt eine Musikgruppe zum Tanz auf.
- 1993: Durch den Bau der Leichtathletikhalle in Kalbach kann das Leichtathletiktraining auch im Winter unter Wettkampfbedingungen stattfinden.
- Das 10. Hessische Landesturnfest in Hanau vom 27. bis 31. Mai 1993 wird von ca. 30 aktiven Teilnehmern einschließlich der Prellballmannschaft besucht. Am Festzug nehmen wir - wie immer - mit unserem Banner teil, das von Werner Ackermann getragen wurde
- 27.6.1993: 30-jähriges Jubiläumsturnier der Prellballabteilung in der Schulturnhalle Nieder-Eschbach mit 67 Mannschaften aller Altersklassen.
- 15. bis 22.05.1994: Deutsches Turnfest in Hamburg, ca. 30 aktive Mitglieder haben es besucht. Elsbeth Schmidt belegt in der Altersgruppe 70/74 Jahre den ersten Platz!
- 1994:
  - Für die Schulturnhallen müssen jetzt die gemeinnützigen, sporttreibenden Vereine Miete zahlen. Aus diesem Grund wird eine Beitragserhöhung notwendig, die zur Folge hat, dass wir viele Mitglieder verlieren.
  - Wiederaufnahme des Gesundheitssports für die Wirbelsäule und der Wiedereinstieg in Kurse auch für Nichtmitglieder!
  - Erster Spendenaufruf für die Restaurierung unserer Vereinsfahne.
- Am 21.5.1995 konnte am Familiennachmittag die neue, nach dem alten Muster angefertigte Fahne der Vereinsöffentlichkeit präsentiert werden und am 27.01.1996 wurde sie in der Harheimer katholischen Kirche geweiht.

## AUS DER GESCHICHTE

- 1995: Aufnahme erster Überlegungen zum Hallenbau
- Unser Ehrenvorsitzender Rudolf Ackermann stirbt am 12. Februar 1996 im Alter von 91 Jahren.
- 1996 findet das erste Harheimer Schulsportfest auf Initiative des Vereins statt! Die Kinder erhalten eine gemeinsame Urkunde des Vereins und der Schule für ihre Leistungen, die auch für das Sportabzeichen gültig sind.
- Unsere Prellballer holen zum ersten Mal den Titel bei den Hessischen Vereinsmeisterschaften der Männer im Zweier-Prellball.
- Teilnahme am 11. Hessischen Landesturnfest 28. Mai bis 1. Juni 1997 in Wetzlar mit ca. 21 Mitgliedern.
- 31. Mai bis 6. Juni 1998 deutsches Turnfest München unter großer Teilnahme der aktiven Sportler/innen. Unsere Zweier-Prellballer werden Meister.
- 15. November 1998: erster „Tag der offenen Tür“ des Turnvereins im Bürgerhaus
- 1998/99 Hallensanierung der Schulturnhalle: Dauer ca. 9 Monate. Der Turnverein weicht mit seinem Übungsangebot in das Bürgerhaus Harheim und die Schulsporthalle Kalbach aus.
- Am 20. August 1999 feiert die Mittwochsgruppe ihren 25. Geburtstag mit vielen ehemaligen und derzeitigen Teilnehmern. Es wird besonders die Initiatorin Elsbeth Schmidt geehrt. Das Fest findet bei Heinrich Göbel im Bienengarten statt.
- 1999 wird das offizielle Spendenkonto für die Halle eingerichtet.
- Ab dem 1. April 2000 überschreitet die Mitgliederzahl wieder die 500er Grenze.
- Am 2. September 2001 veranstaltet der TVH das erste Spiel- und Sportfest, das sich alle 2 Jahre wiederholen wird.
- Das Deutsche Turnfest in Leipzig findet im Mai 2002 statt. Der TVH besucht es mit einer ansehnlichen Anzahl aktiver Mitglieder. Unsere Zweier-Prellballer werden Vizemeister. Wir werden, wie immer, in einer Schule untergebracht, die sehr zentral gelegen war, so dass die Sportstätten gut erreichbar waren.
- Mai 2005 konnten wir am Deutschen Turnfest in Berlin mit einer großen Gruppe aktiv teilnehmen. Es war wieder ein schönes Erlebnis für alle.
- 12. Oktober 2005: Baubeginn der neuen Sporthalle (siehe gesonderten Bericht).
- Am 12. Mai 2006: Einweihung der Sporthalle mit allen Beteiligten und Geldgebern unter der musikalischen Begleitung des Musikvereins.
- Zum Jahresschluss 2006 überspringen wir erstmals in der Vereinsgeschichte die 600er Mitgliedermarke!

2007 feiern wir das 125-Jährige unseres Vereins, zeitgleich ist unsere Halle voll in Betrieb. Wir hoffen auf neue Mitglieder und weitere erfolgreiche Jahre.

Das Redaktionsteam



## Unsere ersten Vorsitzenden

1882 - ???	Fritz Gangel (im 1. Weltkrieg gefallen)
Nach uns vorliegenden Informationen mindestens von 1907 – 1922	Georg Biersack
Vermutlich 1922 – 1933	Wilhelm Schäfer
1933-1946	Der Sportbetrieb ruht
1936	Zwangsweise Umbenennung in Turn- und Sportgemeinschaft Harheim
1946-1953	Johann Jackel
1953-1954	Heinrich Mull
1954	Wiederbelebung des TV 1882 Harheim e.V.
1954 – 1966	Jakob Fischer
1966 – 1974	Rudolf Ackermann
1974 – 1976	Harald Gastner
1976 – 1979	Manfred Pflaum
1979 – 1987	Peter Jakob
1987 – 1992	Dr. Hans-Rudolf Matthäi
1992 – 1994	Unbesetzt, kommissarische Leitung durch 2. Vorsitzenden Wolfgang Schneider
Seit 1994	Wolfgang Schneider

## SUDOKU – Der neue Rätselspaß

Die 7, die 9 und jetzt die 3 ... Na auch im Sudoku-Fieber? Millionen Menschen trainieren mit den japanischen Zahlenrätseln ihre grauen Zellen.

Machen Sie auch mit! So geht's: Füllen Sie die Diagramme mit den Zahlen 1-9 auf. Dabei darf jede Ziffer in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3 Feld nur einmal vorkommen. Keine Sorge: Ein Mathe-As müssen Sie für Sudoku nicht sein – cleveres Kombinieren ist hier wichtiger als rechnen.

Auflösung: Seite 80

		3	1		8	9		
	4	7		3		5	2	
	1			6			4	
		2	7		9	6		
	3			5			9	
	8	5		2		4	6	
		1	4		7	2		